

Name und Bestimmung.	Größe und Einwohnerzahl.	Grade und Cap's.	Grenzen, Küstenentwicklung, Gliederung und Inselbildung.
<p>Balkan-Halbinsel. (Ohne Berücksichtigung des zu Oesterreich gehörigen Dalmatien.)</p>	<p>Ueber 10000 □Mn. und über 17 Mill. Einw. à □Mn. 1700.</p>	<p>34°—47° östl. Länge und 36°—48° nördl. Breite.</p>	<p>Die eigentliche Halbinsel wird im Süden, Osten und Westen vom Meer begrenzt. im Norden durch Flüsse und Gebirge vom Festland geschieden.</p>
<p>a. Europäische Türkei . . .</p>	<p>6300 □Mn., 10 1/2 Mill. Einw.</p>	<p>40° östl. Länge und 42° nördl. Breite theilen die Halb- insel.</p>	<p>Sau, Donau, Karpathen (Oesterreich), Pruth (Rußland), Schwarzes Meer,</p>
<p>b. Rumänien (Moldau und Wal- lachei), Serbien, Monte- negro, Fürstenthümer . . .</p>	<p>über 3000 □Mn., über 5 Mill. Einw.</p>	<p>Als äußerstes Cap tritt</p>	<p>Soporus, Propontis, Hellespont, Aegäisches — Ionisches — Adriatisches Meer, Dinarische Alpen (Oesterreich).</p>
<p>c. Griechenland, Königreich . .</p>	<p>900 □Mn., 1 1/2 Mill. Einw.</p>	<p>Cap Matapan hervor, welches zugleich das Südende Europa's bildet.</p>	<p>Die Küstenentwicklung ist außer- ordentlich reich und der Gliederung nach bildet die Halbinsel das am meisten gegliederte Land des Continents.</p>
<p>Türkei, Kaiserthum . . .</p>	<p>zieml. 38000 □Mn. und 27 Mill. Einw.</p>		<p>Dieselbe hat eine Basis von 150 Mn. Länge (32°—46°), während Spanien eine solche von 55 Mn.</p>
<p>a) Europäische Türkei</p>	<p>6300 □Mn., 10 1/2 Mill. Einw.</p>		<p>Dagegen gliedert sie sich fortschreitend von Nord nach Süd durch iberische Beengungen, während Spanien, das hier- in auch den Gegensatz bildet, mehr con- tinentalen Charakter hat. Italien steht in beiden Beziehungen in der Mitte.</p>
<p>b) Asiatische Türkei Kleinasien, Syrien, Armenien, Arabistan (Mesopotamien), Kurdistan (Assyrien).</p>	<p>über 31600 □Mn., 16 1/2 Mill. Einw.</p>		<p>Je mehr die griechische Halbinsel aus der continentalen Form in die maritime übergeht, gewinnt sie auch an historischer Bedeutung.</p>
<p>Vasallenstaaten Arabien, zum Theil, Aegypten, Tripolis, Tunis, Donaufürstenthümer, Serbien, Montenegro.</p>	<p>über 52000 □Mn. und 15 Mill. Einw.</p>		<p>Die Inselbildung, welche von Nord nach Süd immer mehr zunimmt, ist besonders reich an den Küsten des Adria- tischen, Ionischen und Aegäischen Meeres, das Schwarze Meer dagegen hat keine Inseln.</p>
<p>Türkei mit Vasallenstaaten . . .</p>	<p>90000 □Mn., 42 Mill. Einw.</p>		<p>Sie bilden wesentlich Inselgruppen und zum Theil die Brücke zwischen Europa und Asien.</p>
<p>Die Balkan-Halbinsel bildet die Brücke zwischen Asien und Europa, zwischen Orient und Occident.</p>			<p>Als wichtige Gruppen treten die Ionischen Inseln, (griechisch), Cykladen und Sporaden, von Rhodus bis Chios (zur asiatischen Türkei gehörig), hervor.</p>
<p>Die Nähe Asiens hat dieser Halb- insel zum Theil asiatischen Charak- ter aufgedrückt, wie die Nähe Afrika's Spanien theilweise africanischen Charak- ter, während Italien wesentlich euro- päisch geblieben ist.</p>			<p>Negroponte (griechisch) ist eine Gesade- insel, Kandia (türkisch) schließt die Inselwelt im Süden ab.</p>